

Pressemitteilung Sendung 198, EA 16.10.2009

Harvester

Die Zeiten, in denen Holzfäller mühsam und zeitaufwendig mit einer Axt Bäume gefällt haben, sind ein Glück längst vorbei. Mittlerweile können sie auf technische Hilfsmittel zurückgreifen: Eine Maschine, die wesentlich ökonomisch und produktiver arbeitet, ist der so genannte Harvester. Mit Hilfe dieser Holzerntemaschine können Bäume gefällt, entastet und in transportgerechte Stücke geschnitten werden.

Die ersten Harvester wurden 1983 in Skandinavien eingeführt; erst seit den 90ern sind die mechanischen Vollernter auch in Deutschland im Einsatz. Seitdem finden immer mehr Holzerntemaschinen auch hierzulande den Weg in den Wald, zumal die Holzpreisentwicklung und der gewaltige Arbeitskräfteschwund in der Forstwirtschaft in den letzten Jahren die rasche Zunahme dieser Technik begünstigt haben. N24 Transportwelt hat einen Harvesterfahrer bei seiner Tätigkeit für den Forstbetrieb des Bundeslandes Brandenburg begleitet.

VW T5

Wer derzeit auf dem Fahrzeugmarkt vorne dabei sein will, muss sich etwas einfallen lassen. Wenn es aber nicht direkt ein komplett neues Fahrzeug sein soll, greifen die Hersteller häufig auf ein Facelift zurück. Pünktlich zur PKW-IAA spendierte Volkswagen seinem T5 ein neues Gesicht. Und das sowohl bei der Transportervariante für den Handwerker als auch beim Multivan für die Familie. Die Modelle profitieren dabei von den neuen Triebwerken, die der Abgasnorm Euro 5 entsprechen und den Kraftstoffverbrauch um bis zu 20% reduzieren sollen.

Schwertransport

Der Transport von bis zu 250 Tonnen schweren Gussteilen ist eine Aufgabe für Könner. Die Spedition Kübler hat sich auf solche Aufgaben spezialisiert und war an einem Schwertransport von Hannoversch Münden nach Kassel beteiligt. Als besonders anspruchsvoll für die Techniker erwies sich eine 5 km lange Passage der Werratalbrücke auf der A7. Da die Belastungsgrenze der Brücke erreicht war, hatten sich die Experten ein neues System ausgedacht: Zum einen wurde die Last auf eine zehn Meter breite Plattform verteilt. Damit Zugmaschinen und Anhänger nicht zur gleichen Zeit die Brücke belasteten, wurde zusätzlich der Anhänger von zwei Zugfahrzeugen mit einem dicken Stahlseil über die Brücke gezogen. N24 Transportwelt zeigt wie das genau funktioniert und ob alles reibungslos gelaufen ist.